STADT PULHEIM
DER BÜRGERMEISTER

Vorlage Nr.:	**166/2026**
Aktenzeichen:	**III/32.370**

Vorlage zur Beratung/Beschlussfassung

Gremium	TOP	ö. Sitzung	nö. Sitzung	Termin
Haupt- und Finanzausschuss		**X**		**05.05.2026**

Betreff

Einrichtung einer Übersicht von Automatisierten Externen Defibrillatoren (AED) auf der städtischen Internetseite
hier: Antrag Fraktion Bürgerverein Pulheim

Veranlasser/in / Antragsteller/in

Antrag Bürgerverein Pulheim

Haushalts-/Personalwirtschaftliche Auswirkungen

Die Vorlage hat haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:

— bei Einzahlungen bzw. Erträgen	☐ ja	☐ nein
— bei Auszahlungen bzw. Aufwendungen	☐ ja	☐ nein

Die Vorlage hat personalwirtschaftliche Auswirkungen: ☐ ja ☐ nein

Finanzierungsbedarf gesamt: (ggf. inkl. zusätzlicher Personalkosten)		**€**
— im Haushalt des laufenden Jahres		€
— in den Haushalten der folgenden Jahre		€
		€
		€

Die Mittel stehen haushaltswirtschaftlich zur Verfügung: ☐ ja ☐ nein

Finanzierungsvorschlag (und ggf. weitere Erläuterungen):

Beschlussvorschlag

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den dargestellten Sachstand zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, in weitergehender Abstimmung mit dem Rhein-Erft-Kreis eine kreisweite Lösung zur Einführung einer öffentlichen AED-Standortübersicht weiterzuverfolgen. Über die weitere Entwicklung wird in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 22.09.2026 berichtet.

Erläuterungen

Im Rahmen der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 10.03.2026 wurde die Verwaltung mit der Prüfung des o. g. Antrags beauftragt.

Eine Etablierung einer öffentlichen AED-Standortübersicht wird seitens der Verwaltung grundsätzlich befürwortet, da sie einen Beitrag zur Verbesserung der Notfallversorgung leisten kann. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass der unmittelbare Nutzen in akuten Notfallsituationen eingeschränkt sein könnte. In einer Reanimationssituation liegt der Fokus für Ersthelfer primär auf der sofortigen Durchführung lebensrettender Maßnahmen sowie der Alarmierung des Rettungsdienstes. Eine gleichzeitige Recherche über mobile Endgeräte erscheint daher nur bedingt praktikabel. Der Mehrwert einer solchen Übersicht besteht daher insbesondere in der präventiven Information der Bevölkerung, etwa durch die Kenntnis von AED-Standorten im eigenen Umfeld, sowie in der Unterstützung bestehender Ersthelfersysteme.

Ein System zur Alarmierung von registrierten Ersthelfenden im Notfall (App „KatRetter“) wird im Rhein-Erft-Kreis bereits eingesetzt. Der Rhein-Erft-Kreis als Träger des Rettungsdienstes arbeitet aktuell an einer Erweiterung dieser Anwendung, in der die Daten einer solchen AED-Standortübersicht integriert werden können. Eine solche Kombinationslösung erscheint im Hinblick auf den beabsichtigten Nutzen am wirkungsvollsten, da es die Alarmierung von registrierten Ersthelfenden und eine öffentliche AED-Standortübersicht verbinden könnte.

Möglicherweise anfallende Kosten können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden.